landes
gartenschau
ulm 2030



Viva la Wandel!

Landesgartenschau Ulm – wo Geschichte auf Zukunft trifft

Plan: © SINAI Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH
Visualisierungen: © Matthias Grobe, werk3.berlin / Landesgartenschau Ulm 2030 gGmbH

ca. 1 Kilometer

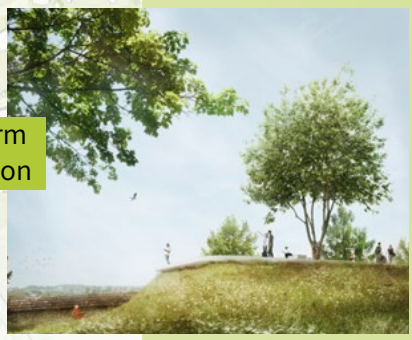
Wilhelmsburg

Festungsgraben



Ein neu angelegter Weg durch den Festungsgraben lädt zum Spazieren ein, eingebettet in die historischen Mauern der Bundesfestung. Seitlich platzierte Sitzmöglichkeiten bieten angenehme Aufenthaltsorte, während sich der Blick in Richtung Doppelcaponniere der Kienlesbergbastion und weiter in die Stadt öffnet.

Aussichtsplattform Kienlesbergbastion



In der Kienlesbergbastion entsteht ein neuer Aussichtspunkt. Von der Plattform aus hat man einen weiten Blick über die Stadt: Richtung Ulmer Münster, in Richtung Blaubeurer und Ehinger Tor. Die alten Mauern, grüne Wiesen und Bäume machen den besonderen historischen Charakter des Ortes sichtbar. In der Natur und doch stadtnah.

Bahnpark

Park am Blaubeurer Tor



Das Blaubeurer Tor wird zum lebendigen Mittelpunkt eines neuen Quartierparks am Dichterviertel und zu einem Ort der Begegnung für alle Generationen. Eingebettet in eine offene Parklandschaft mit vielfältigen Aufenthalts- und Bewegungsangeboten, verbindet es die umliegenden Wege und Räume miteinander. Als historisches Stadttor öffnet es sich nach Osten und Westen und bietet im Umfeld Raum für Veranstaltungen, Kultur und Gastronomie.

Urbane Aue



Die Urbane Aue im Dichterviertel verbindet ökologische Vielfalt mit hoher Aufenthaltsqualität und schafft einen besonderen „kühlenden“ Ort am Wasser. Sitzsteine mit direktem Wasserkontakt, terrassierte Ufer, naturnahe Bepflanzung und wechselnde Wasserstände des Flusses „Blau“ machen die Auenlandschaft erlebbar und laden zum Verweilen ein. Als Teil des durchgehenden Parkbands entsteht ein lebendiger Begegnungsraum für das Quartier.

Blaubalkon im Dichterviertel



Der Dichtergarten schafft einen neu gestalteten Park entlang der Glacisroute, dessen markantes Herzstück der Spielplatz „Ton und Erde“ am Blaubalkon ist. An der Blau entsteht zudem ein Zugang zum Wasser mit langgestreckten Trittsteinen und Sitzstufen direkt am Ufer.

Ehinger Tor



Das Ehinger Tor bekommt ein neues Gesicht. Der Verkehr wird neu geordnet, Fußgänger*innen gewinnen mehr Platz, grüne Inseln mit Bäumen und Sitzmöglichkeiten. Asphaltierte Flächen werden entsiegelt. Die Straßenbahn wird ebenerdig in den Platz eingebunden, sodass es ruhiger wird. Das Ehinger Tor wird so wieder zum einladenden Eingang der Ulmer Innenstadt.

Glacisfantasie in den Ehinger Anlagen



Die Großen und Kleinen Ehinger Anlagen werden umgestaltet. Neue Bäume, Sträucher und Stauden, Sitzplätze und eine Promenade machen den Park zukunftsfähig. Neu geplant sind außerdem Fitnesspfad und Yogadeck zum Erholen und Aktivsein. Ein Highlight: der neue Spielplatz „Glacisfantasie“, inspiriert von der Ulmer Festungsgeschichte, mit einer einzigartigen Spiellandschaft.

Donau

Mehr als ein Fest – Investitionen in Ulms Morgen

Ein einmaliges Stadtentwicklungsprogramm verwandelt Ulm nachhaltig und lädt 2030 zum Staunen ein.

Die Landesgartenschau 2030 ist zunächst ein mehrmonatiges **Sommerfest** rund um Garten, Natur und Stadtleben. Vor allem aber ist sie ein umfassendes **Stadtentwicklungsprogramm**, das Ulm langfristig verändert.

Die Stadt Ulm investiert mit Unterstützung von Bund und Land in eine klimaangepasste Stadtsanierung. Hierzu fließen Mittel in neue Parks, Wasserflächen und -zugänge, bessere Wegeverbindungen, erlebbare Geschichte und lebendige Begegnungsräume – Investitionen, die weit über das Jahr 2030 hinausstrahlen.

2030 feiert Ulm zugleich das 50-jährige Jubiläum der ersten Landesgartenschau in Baden-Württemberg, die 1980 ebenfalls hier in Ulm stattfand.

Das Herzstück: das grüne Band



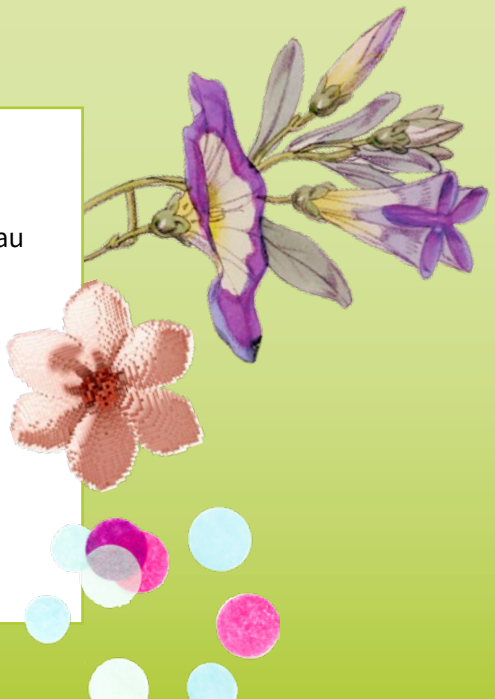
Ein fast vier Kilometer langes **grünes Band** verbindet die Wilhelmsburg im Norden mit der Donau im Süden – ganz urban: mitten durch die Stadt. Ein neues Rückgrat für Ulm.

Im Mittelpunkt steht die **Bundesfestung Ulm**, eine der größten erhaltenen Festungsanlagen Europas. Dieses Alleinstellungsmerkmal soll noch bewusster im Stadtbild wahrgenommen werden – als Ort der Begegnung und lebendiger Geschichte, mit dem sich die Ulmer*innen identifizieren können. Altes und Neues verbinden sich: für Veranstaltungen, Ausstellungen und gemeinsames Erleben.

4 km
Grünes Band durch die Stadt – von der Wilhelmsburg bis zur Donau

2030
50 Jahre nach der ersten Landesgartenschau in Ulm (1980)

April–Oktober
Ausstellungssaison mit Programm für alle Altersgruppen



Spuren hinterlassen – Momente erleben

Daueranlagen

Neue Parks, Grün-, Wasser- und Freiflächen, Spielplätze sowie verbesserte Wege für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen entstehen dauerhaft. Diese neue Infrastruktur ist eine langfristige Investition in die Lebensqualität aller Ulmer*innen – weit über 2030 hinaus.

Ausstellungs-programm

Von April bis Oktober 2030 dreht sich alles um Gärten, Pflanzen und Natur, Stadtentwicklung und regionale Themen. Ausstellungen und Veranstaltungen, Führungen, Vorträge und Mitmach-Angebote für alle Altersgruppen – von Ulmer*innen für Ulmer*innen und darüber hinaus.

Die Ulmer*innen sind im Sommer 2030 eingeladen, die neu geschaffenen Orte einzuweihen und zu feiern. Die Landesgartenschau stärkt Tourismus und Wirtschaft: Ulm präsentiert sich als moderne, grüne Stadt mit besonderer Geschichte. Das gibt der Ulmer Bevölkerung sowie Gästen Anlass, die Stadt mit neuen Augen zu entdecken.



Für wen? Für alle!

Die Landesgartenschau lebt von **Beteiligung**. Eingebunden werden neben den „Grünen Akteuren“ aus den Bereichen Garten, Forst, Imkerei etc. auch z. B. Schulen und Kitas, Vereine, Kultureinrichtungen, die Wirtschaft und lokale Unternehmen sowie die Stadtgesellschaft insgesamt.



Die drei Leitthemen

- Bundesfestung erlebbar machen
- Sozialer Zusammenhalt – Leben in einer vielfältigen Stadt
- Klimaanpassung und Nachhaltigkeit

Diese drei Themen ziehen sich wie ein roter Faden durch die gesamte Planung. So wird beispielsweise am **Blaubeurer Tor** der Verkehr zukünftig durch einen Tunnel geführt, wodurch neue Grünflächen gewonnen werden. Das Baudenkmal wird wieder erlebbar, es entstehen ein neuer Park und ein Ort der Begegnung.

Kontakt

Landesgartenschau Ulm 2030 gGmbH

Frauenstraße 14
89073 Ulm

Tel.: 0731 161 7010
E-Mail: lgs2030@ulm.de

Weitere Informationen unter **lgs-ulm.de**



AF 2026/1